

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1803

16 (20.10.1803) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft / Beylage

B e y l a g e

zu Nro. 16

des Provinzial-Blattes der badischen Markgrafschaft.

K a u f = A n t r ä g e.

Karlsruhe. [Kirchenwasser feil.] Bey Handelsmann Forstmeier in der Waldgasse ist ächtes Schweizer und Oberländer Kirchen-Wasser, bester Qualität, um billigen Preis zu haben.

Karlsruhe. [Lichter feil.] Bey dem Saisenfleddermeister Burkhardt in der Kronengasse sind gute Billiard-Lichter in verschiedenen Sorten, auch zum Gebrauch zur Nacharbeit zu haben.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In dem Hause des Hrn. Geh. Leg. Rath. Griesbach sind für den 23. Jänner der mittlere und untere Stock mit allen Bequemlichkeiten auch Stallung und der Hälfte des Gartens zu vermieten.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Jakob Dieterich in der langen Straße ist ein Logis, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche, Holzstall und Keller, auf den 23. Januar zu verleihen.

W a n k h e i m bey Lübingen. [Güter-Verleihung.] Am 11. November dieses Jahrs werden die 3 diezherrschafftlichen Meyerey-Güter, eine kleine Stunde von Lübingen, nemlich der Krespacher, der Eck- und der neue Hof auf 3 Pflugrechte, von Georgi 1804 bis dahin 1813 neuerdings auf herrschafftliche Ratifikation verlihen.

Jeder Hof hat hinlänglich mehrentheils neue massive Gebäulichkeiten.

Die Güter in Summa 476 Morgen sind durchaus gut, und, ausser etwas Zehenden auf dem Eckhof, aller übrigen Abgaben frey.

Die Beständer dürfen alle Gattungen Getränke ohne Abgabe auszapfen, wozu der reiche Obstertrag die schönste Gelegenheit darbietet.

Vieh, Schiff und Geschirr, auch Hausmobillen, können von der Herrschaft um billigen Preis übernommen werden.

Die Liebhaber können sich von der Localität der Güter vorher überzeugen, übrigens aber sich an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr bey der Aufstreichs-Verhandlung in Krespach einfinden, wo sie sich zuvor über ihre Kenntnisse im Felddbau, ihres sittlichen Characters, und daß sie eine verhältnismäßige Kaution leisten können, mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Den 28. September 1803.

Freyherrlich von St. Andre'sches
Staats-Amt.

Kommerzial-Anfragen.

Karlsruhe. [Lesebibliotheks-Anzeige.] Von unserer Lesebibliothek, welche eine Auswahl der neuesten Romane, Reisebeschreibungen, Erziehungsschriften, Gedichte, Theaterschriften, so wie der vorzüglichsten Werke aus der Natur-Länder- und Völker-Kunde und d. m. enthält, ist so eben ein neyes beträchtlich vermehrtes Leseverzeichniß erschienen.

Die Bedingungen des Lesens sowohl für hiesige als auswärtigen Leseliebhaber sind in demselben billigt angezeigt. Das Verzeichniß selbst kostet 8 kr. Ausser diesem erhalten wir ehestens noch die neuen Artikel aus der Frankfurter und Leipziger Herbstmesse, worüber nach einigen Wochen ein Nachtrag gegeben werden wird.

Müller und Gräff.

Dienst-Anfragen.

Durlach. [Eine Waise sucht eine Stelle als Dienst-Mädchen.] Ein Vater- und Mutterloses Mädchen von 14 Jahren, sucht einen seinen Kräften angemessenen Dienst. Es versteht alle weibliche Arbeiten, schreibt schön und rechnet gut und würde als Garderobe-Mädchen, oder in einen Kaufstaden, oder Kaffeehaus die vollkommenste Zufriedenheit seiner Herrschaft sich erwerben. Das Nähere ist in der kurfürstl. Stadtschreiberey, in Durlach zu erfragen.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Gebohrne. Den 16. October, Johannes, Vater: Johannes Walter, kurfürstl. Marsall-Bedienter.

Gestorbene. Den 12. October, Herr Doktor Christian Friedrich Käufele, alt 79 Jahre, 1 Monat, 29 Tage. Den 15., Friedrich Weber, kurfürstl. Marsall-Bedienter, alt 75 Jahr 8 Tage.

Dienst-Nachrichten.

Serenissimus Elector haben den schon seit mehrern Jahren bey kurfürstl. Oberhof-Marschallen-Amts-Kanzley die Secretariats-Geschäften besorgten Kanzlisten Faber zum wirklichen Secretair, und den seitherigen Oberhofmarschallen-Amts-Gehülfen Leske an die Stelle des Erstern als wirklichen Kanzlisten zu befördern gnädigt geruhet.

Auch haben Höchstidieselben gnädigt geruhet, die vakante Pfarrey Ottschwanden dem bisherigen Pfarrer zu Singen, Hrn. Johann Cornelius Roman, und dessen Dienst dem Candidato Ministerii Ecclesiastici, Herrn Carl Ludwig Fischer von Marzell zu übertragen, auf die erledigte Pfarrey Rippurr aber den bisherigen Dicesan Prediger Herrn Johann Gottfried Tulla als Pfarrverweser zu ernennen.

Ebenso haben Höchstidieselbe auf unterthänigstes Bitten des bisherigen Schulmeisters zu Hasel Herrn Christoph Wilhelm Häcker gnädigt geruhet, ihn seines Dienstes zu entlassen.

Ferner haben Höchstidieselben die Kandidaten, Herrn August Friedrich von Liebenstein, Herrn August Kistner und Herrn Gustav Jägerschmid, als vorzüglich qualifizierte Subjecte unterm 10. October 1803 in die Liste der Rechts-Kandidaten eintragen zu lassen befohlen, auch den eben genannten Rechts-Kandidaten Herrn August Kistner vom 23. October d. J. an, mit dem Charakter eines Kanzley-Practikanten, bey der Valley Ihres kurfürstlichen Geheimen-Raths-Collegii anzustellen gnädigt geruhet;

Auch dem hiesigen Bürger und Kunstschlosser, Johann Heinrich Wehlmann, das Prädicat eines kurfürstlichen Kabinetts-Schlossers ertheilt.

Die Durchlauchtigsten Herren Markgraven Friedrich und Ludwig haben gnädigt geruhet, Ihren bisherigen Secretair, Herrn E. D. Bohm, zu Ihrem Kanzleyrath mit Sitz und Stimme bey Ihrer zur Regierung der Grafschaften Salem und Petershausen verordneten Kanzley dabier, und des Herrn Markgraven Ludwig Höchstidieselbe Ihren Amtmann, Herrn Fieger in Gondelsheim, zum Oberamts-Rath zu ernennen.

Auflösung der Charade in No. 15.
L E H R E.

Charade.

Wohlthätig ist das erste Sylbenpaar,
Doch bringt's den Früchten oft Gefahr.
Wir klagen, wenn es uns gebricht,
Doch wünschen wir's in großer Menge nicht.
Das letzte Sylbenpaar gehört zur Armatur,
Jedoch bey wilden Völkern nur.
Das Ganze nennt, was sich gen Ost und West
Doch nie gen Süden sehen läßt.

Marktpreise vom 15. Sept. 1803.

Fruchtpreise.	Karlsru.		Durl.		Brod-Taxe.			Karlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Kr.	Kr.	Kr.	Kr.	
Das Malter.							fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pfund				
Neuer Kernen	9	40	9	40	Weiß o. Sml.	—	6½	1	—	—	—	—	—	Maß Ochsl.	9	9			
Alter Kernen	10	20	10	20	ditto	—	13	2	—	13	2	—	—	Gemein do.	8	8			
Waizen . .	8	30	8	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	Kindfleisch	7	8			
Neues Korn	6	—	6	—	Weiß Brod	1	10	6	1	10	6	—	—	Ruhfleisch	6	—			
Altes Korn	—	—	—	—	Schw. Brod	1	28	5	—	—	—	—	—	Kalb fleisch	8	8			
Gem. Frucht.	—	—	—	—	Schw. Brod	3	26	10	4	—	10	—	—	Hammelfl.	9	8			
Serfen . .	5	—	5	—	Weißmehl fl	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinfl.	8	9			
Haber . . .	4	30	4	30															
Welschkorn.	—	—	8	—															
Erbfen d. Gr.	—	—	1	4															
Linsen . . .	—	—	—	—															
Bohnen . . .	—	—	—	—															